Online-Fachtagung von ads 2022

Autismus und Arbeit

«Auch der weiteste Weg beginnt mit einem ersten Schritt.» *Lao-tse*

Wegweisende Informationen für Berufsfindung, Ausbildung und Arbeit

Zielpublikum	Betroffene, Angehörige, Fachpersonen, alle Interessierten
Datum	Samstag, 21. Mai 2022
Zeit	08.30 bis 16.20 Uhr (Möglichkeit zum Vernetzen von 07.45 Uhr bis 17.00 Uhr mit wonder.me)
Ort	Die Tagung findet online statt. Alle Teile können nachträglich on demand angeschaut werden.

In der Schweiz ist der Einstieg in die Arbeitswelt für Personen aus dem Autismus Spektrum immer noch sehr schwierig. Diese Situation wird sich kurzfristig nicht entscheidend verbessern. Deshalb ist es wichtig, mit den aktuellen Bedingungen bewusst umzugehen und wichtige Schritte nicht zu verpassen. Dies von Beginn der Berufswahl bis mitten ins Arbeitsleben hinein.
autismus deutsche schweiz hat für Sie einen «Arbeitstag» gefüllt mit Informationen, Hinweisen und Erfahrungen aus verschiedensten Perspektiven vorbereitet. Betroffene, Eltern, das Umfeld und Fachpersonen geben ihr Wissen weiter, damit möglichst viele davon profitieren können.

Die Tagung beginnt mit einem Interview zum Thema «Autismus als Stärke und Ressource». Darauf folge ein Überblick über die Möglichkeiten auf dem Weg der Berufswahl und Einstieg ins Arbeitsleben, insbesondere auch betreffend Unterstützung durch die IV. Im ersten kleinen Wahlblock hören Sie verschiedene Stimmen zum Thema Berufsfindung in der Schule. Auf die allgemeineren Informationen folgen am Nachmittag zwei aufeinanderfolgende Wahlblöcke, aus denen Sie das für Sie relevante Thema wählen. Der Tag schliesst mit Inputs von Selbstbetroffenen und einer Zusammenfassung des ganzen Tages ab.

Eine Voranmeldung für Ihren Wahlblock ist nicht nötig – Sie wählen sich am Tag selbstständig in die gewünschte Präsentation ein.

autismus deutsche schweiz
Riedhofstrasse 354
ch-8049 Zürich

Telefon +41 (0)44 341 13 13
www.autismus.ch
anfrage@autismus.ch

Tagungsablauf Stand April 2022 – Änderungen vorbehalten

Uhrzeit	Thema/Pausen	Referent/Referentin
Ab 07.45 Uhr	Wir bieten die Möglichkeit, sich in Chatrooms auszutauschen	
08.30 – 08.45	Begrüssung und Einführung in den Tag	ads und Bernard Senn (Moderator)
08.45 – 09.05	Autismus als Stärke und Ressource – Interview mit Matthias Huber	Matthias Huber, interviewt von Bernard Senn
09.05 – 09.10	Einführung ins erste Referat	Bernard Senn
09.10 – 09.45	Wege von der Schule in den Beruf: Überblick über Möglichkeiten und Gelingensbedingungen Anschliessend Q&A	Claudia Schellenberg
09.45 – 10.00	Pause mit Möglichkeit, sich in Chatrooms auszutauschen und zu vernetzen	
10.00 – 10.05	Einführung ins Thema IV	Bernard Senn
10.00 – 10.55	Work in progress oder: Kreativität und Zeit sind gefordert Zudem: Input durch Kathryn Rieger, IV Luzern Anschliessend Q&A	Norbert Kobler, IV Bern, Kathryn Rieger, IV Luzern
10.55 – 11.10	Pause mit Möglichkeit, sich in Chatrooms auszutauschen	
11.10 – 11.15	Einführung ins Thema Berufsfindung in der Schule	Bernard Senn
11.15 – 12.05	Kurzbeiträge zum Thema Berufsfindung in der Schule Anschliessend Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse	Diverse zur Berufsfindung in der Schule (Sie wählen die für Sie spannenden aus)
12.05 – 12.10	Abschluss des Morgens	Bernard Senn
12.10 – 13.00	Mittagspause mit der Möglichkeit, sich in den Chatrooms aufzuhalten	
13.00 – 13.10	Einführung in den Nachmittag	Bernard Senn, Matthias Huber
13.10 – 13.45	Wie gelingt eine erfolgreiche Berufsausbildung im Betrieb Anschliessend Q&A	Matthias Friedetzky, Stiftung Liebenau DE
13.45 – 14.00	Pause mit der Möglichkeit, sich in Chatrooms auszutauschen	
14.00 – 14.05	Einführung ins Thema Ausbildung	Bernard Senn, Matthias Huber
14.05 – 14.40	*Drei Parallel-Angebote zum Thema Ausbildung (Sie wählen eines aus)* Welche Faktoren wirken bei einer Ausbildung im 1. AM unterstützend? Mit Autismus zur erfolgreichen Ausbildung im geschützten Rahmen Weiterführende Schulen (Gymi, Fachhochschule, etc.)	 Fabienne Jann, Workaut Konstanze Rink, Stiftung Brändi Regula Wyssenbach, Heilpädagogin
14.40 – 14.50	Pause mit der Möglichkeit, sich in Chatrooms auszutauschen	
14.50 – 14.55	Einführung ins Thema Arbeitswelt	Bernard Senn
14.55 – 15.30	*Drei Parallel-Angebote zum Thema Arbeitswelt (Sie wählen eines aus)* Beruf als Identifikationsstifter – im Setting Beschäftigung! Arbeiten in der Privatwirtschaft Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten an der Hochschule	 Regina Wagner, Sonnhalde Roderis Natascha Nikolic, inAut Olga Meier-Popa, SZH
15.30 – 15.35	Einführung in die Schlussrunde	Bernard Senn
15.35 – 16.05	Hilfe zur Selbsthilfe – Selbstbetroffene lassen uns von ihren Erfahrungen profitieren	Joëlle Lynn Dreifuss, Kathleen Roggen, Beat Steiner
16.05 – 16.15	Das Wichtigste in Kürze – Zusammenfassung der Tagung	Bernard Senn Matthias Huber
16.15 – 16.20	Abschluss der Tagung	Bernard Senn
16.20 – 17.00	Möglichkeit, sich in Chatrooms auszutauschen und zu vernetzen	

Organisatorische Informationen

Teilnahmegebühren

für die online-Tagung und die Möglichkeit, die ganze Tagung oder einzelne Teile «on demand» zu schauen

Mitglieder ads:	
Eltern/Angehörige	Fr. 220.00
Fachpersonen	Fr. 240.00
Selbstbetroffene	Fr. 80.00
Nichtmitglieder ads:	
Eltern/Angehörige	Fr. 280.00
Fachpersonen	Fr. 290.00
Selbstbetroffene	Fr. 120.00
Studentinnen/Studenten:	Fr. 120.00

Bitte bei der Anmeldung im Portal bei Bemerkungen die Art des Studiums und die Hochschule erwähnen.

Anmeldung und Bezahlung

Bitte melden Sie sich **bis spätestens am 19. Mai 2022** über unser Portal (https://portal.autismus.ch/veranstaltungen) an. Unmittelbar nach Abschluss der Anmeldung erhalten Sie die Rechnungsbestätigung, welche als Teilnahmebestätigung gilt, per Mail zugeschickt.

Ihre Anmeldung ist definitiv und verbindlich.

Informationen zur Onlinedurchführung

Alle Informationen zur online-Durchführung erhalten Sie rechtzeitig vor dem Anlass. An der Tagung selbst werden alle technischen Möglichkeiten genau erklärt und Sie erhalten bei Problemen Unterstützung (per Telefon, E-Mail und im Chat).

Nach der Tagung stehen Ihnen die Aufzeichnungen der Referate, der Parallel-Sessions und alle Videos bis Ende Juli auf Abruf zur Verfügung.

Weiterbildungscredits

Für die Teilnahme an dieser Fachtagung erhalten Sie 8 SGKJPP Credits.

Online-Fachtagung 2022

autismus deutsche schweiz
hilft, vermittelt und verbindet
Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute • www.autismus.ch

Autismus und Arbeit

«Auch der weiteste Weg beginnt mit einem ersten Schritt.» *Lao-tse*

Wegweisende Informationen für Berufsfindung, Ausbildung und Arbeit

---

Gerne stellen wir Ihnen die Referent*innen und Moderator*innen unserer Tagung vor

Stellen Sie sich den Tag wie eine Art Sondersendung im TV vor. Die beiden Moderatoren kündigen nicht nur Beiträge an, sondern tauschen sich jeweils dazu aus und Matthias Huber kommentiert aus der Betroffenen-Sicht.

Moderation

Bernard Senn
Bernard Senn begleitet autismus deutsche schweiz seit vielen Jahren als kompetenter Moderator. Wir freuen uns, ihn auch an dieser wichtigen Fachtagung dabei zu haben.

Matthias Huber
Matthias Huber ist Psychologe an der Kinder- und Jugendpsychiatrie der UPD AG in Bern im Fachbereich Autismus. Er hat selbst das Asperger-Syndrom.

Die Betroffenen-Perspektive bereits in der Moderation!

Referent*innen am Vormittag – Einführung ins Thema

Claudia Schellenberg, HfH Zürich
«Wege von der Schule in den Beruf: Überblick über Möglichkeiten und Gelingensbedingungen»

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist für Jugendliche eine besondere Herausforderung: Es stehen verschiedene Entwicklungsaufgaben an, so beispielweise die Auseinandersetzung mit sich selbst, das Erkundigen von Möglichkeiten in der Berufs- und Arbeitswelt und auch das Anmelden besonderer Bedürfnisse, damit eine passende Unterstützung gefunden werden kann (z.B. Nachteilsausgleich, Supported education). Für Jugendliche spielt ein unterstützendes Umfeld bei der Berufswahl eine grosse Rolle, welches sich neben den Eltern aus Lehrpersonen, Berufsberaterinnen und -Berater, Job Coaches und Arbeitgebenden zusammensetzt.
Im Referat wird eine Übersicht über Wege von der Schule in den Beruf gegeben: Dabei werden Ergebnisse aus der Forschung, sowie Fallbeispiele und konkrete Tipps präsentiert.

Über 1000 Jugendliche mit Autismus kommen in der Schweiz pro Jahr in die Berufswahlzeit.

Norbert Kobler, IV Bern

«Work in progress oder: Kreativität und Zeit sind gefordert»

Es lohnt sich, in den Beginn der Berufswahl viel Zeit und Energie zu investieren. Dabei spielt neben der Bestandesaufnahme durch den Betroffenen die Zusammenarbeit mit dem Umfeld (inkl. Therapeuten) eine wichtige Rolle. Grundarbeitsfähigkeiten sind zentral. ASS-spezifische Begleitung in der Vorbereitung auf Schnuppersituationen und während des Berufswahlprozesses bieten Struktur und Sicherheit.
Es braucht häufig Kreativität, Verständnis und den Willen aller an der Berufswahl Beteiligten (auch der Arbeitswelt), um passende Lösungen zu finden. Als Eingliederungsfachmann sehe ich mich als Anwalt der Betroffenen, der an sie glaubt und sie verstehen will. Wenn ich an Grenzen meiner Verstehbarkeit gelange, sehe ich es als meine Aufgabe, Hilfe aus dem Betroffenen-Netzwerk zu holen. Es ist häufig viel mehr möglich, als man zu Beginn denkt und Berufsfindung bleibt ein «work in progress».

Viele brauchen die Unterstützung von Seiten IV dringend.

Kathryn Rieger, IV Luzern

«Übergang von der Schule zum Beruf: Unterstützungsmöglichkeiten der IV»

Seit dem 01.01.2022 ist die neue IV-Reform in Kraft getreten. Dadurch hat sich die Gesetzesgrundlage verändert und teilweise erweitert: Ein neuer Aspekt besteht beispielsweise in Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendliche am Übergang von der Schule zum Beruf (z.B. ASS Coaching), der Änderung der Taggeldregelung im Rahmen der beruflichen Massnahmen sowie einer längeren Kostenübernahme bei medizinischen Massnahmen wie z.B. Psychotherapie.
Im Rahmen dieses Referats werden die möglichen Unterstützungsangebote der IV vor, während und nach einer erstmaligen beruflichen Ausbildung erläutert. Zudem soll eine Übersicht der Änderungen aus der IV-Revision gegeben werden.

Berufsfindung in der Schule - fünf Präsentationen

In dem Teil präsentieren wir Ihnen bereits im Vorfeld aufgezeichnete Videobeiträge zum Thema Berufsfindung in der Schule.

5 wichtige Inputs – moderiert und kommentiert von Andreas Eckert, Professor für Kommunikation und Partizipation bei Autismus (HfH Zürich)

Leah Gerstenkorn, Fachperson Autismus, selbstbetroffen

Als Fachperson für Autismus und selber Autistin begleitet Leah Gerstenkorn Jugendliche und ihre Familien. Die Themen Beruf, Berufsfindung, Berufswahl und Lehre / Ausbildung sind dabei zentral und sollen aus einer bewusst gewählten, Autismus spezifischen Perspektive betrachtet werden. Oft sind auftretende Hürden mit einem für Aussenstehende unscheinbaren Detail oder Teilaspekt, mit einer Angst oder Unsicherheit oder einer fragmentierten Vorstellung und einer emotionalen und sozialen Entwicklungsverzögerung verbunden.

Sandra Kamm Jehli und Peter Jehli-Kamm, Fachpersonen im Schulwesen, Eltern

Die Skills, welche es für die berufliche Integration braucht, beginnen lange vor der Oberstufe. Es ist ein Zusammenspiel von vielen Faktoren, Unterstützungsangeboten und Personen aus den multi-professionellen Teams. Sandra Kamm Jehli und Peter Jehli-Kamm sind Eltern von mehreren Kindern im Autismus-Spektrum. Beruflich sind sie in verschiedenen Bereichen im Schulwesen und als Berufs - und Laufbahnberater tätig. Sie schildern ihren persönlichen familiären Weg und Blicken in die Zukunft, was und wer SuS im Autismus-Spektrum auf dem Weg zu einem Beruf unterstützen könnte.

Melanie Neuenschwander und Sarah Ochsner, Autismusschule Olten

Der Übergang von der Schule in die Berufswelt bildet für alle Jugendlichen einen Meilenstein auf dem Weg ins Erwachsenenleben und ist mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Für Jugendliche mit Autismus sind diese Herausforderungen noch weitaus vielfältiger und grösser. Was kann die Schule in der Berufsvorbereitung leisten, um Schülerinnen und Schüler mit Autismus bestmöglich auf diesen Übergang vorzubereiten? Wir erzählen aus der Praxis, beleuchten Bewährtes, Gelingensbedingungen sowie Stolpersteine.

Sie wählen selbst, welche Präsentation Sie interessiert!

Roman Rohner, Autismuslink

Autismuslink kann Schülerinnen und Schüler mit ASS während der 7. bis 9. Klasse (Oberstufe) begleiten. Voraussetzungen sind genügend hohe psychische Belastbarkeit, normaler IQ und selbstständiges Meistern des Schulweges. Je nach Entwicklungsstand der Schülerin/des Schülers wird das Thema Anschlusslösung bzw. Übergang in die Arbeitswelt individuell im Rahmen des Berufsfindungsprozesses, als Teil des Lehrplan 21, bearbeitet.

Evelyne Albrecht und Laurenz Kistler, Viventa15plus eine Brücke von der Schule in die Arbeitswelt

Wir begleiten Linda und Tom zwei fiktive Jugendliche auf dem kurvenreichen Weg in die Berufswelt und zeigen mögliche Hindernisse und Lösungen auf.

Referent*innen am Nachmittag

Wir können von den Erfahrungen aus Deutschland lernen!

Matthias Friedetzky

«Wie gelingt eine erfolgreiche Berufsausbildung im Betrieb»

Wie verändert die Ausbildung von Menschen mit ASS die Ausbildungssituation in Betrieben.
Aus Erfahrung wird beschrieben, wie sich Ausbildende auf die besonderen Bedürfnisse der Azubi einstellen können.
Wie kann eine gelingende Kommunikation möglich gemacht werden. Wie vereinbart man Ziele und überprüft das Erreichen von Zielen.
Nicht zuletzt: Was ist ein Ausbildungserfolg?

Die folgenden drei Präsentationen finden parallel statt. Sie wählen Ihren Favoriten aus und haben zusätzlich die Möglichkeit, während mindestens 30 Tagen nach der Fachtagung alle Präsentationen nochmals anzuschauen – auch diejenigen, die Sie am Tag selbst nicht gesehen haben.

Parallel-Sessions zur Auswahl für Sie!

Fabienne Jann, Workaut

«Welche Faktoren wirken bei einer Ausbildung im 1. AM unterstützend?»

Faktoren, die zu einem erfolgreichen Ausbildungsverlauf beitragen können.
Welche Massnahmen sind nötig? Was ist hilfreich für die Zusammenarbeit?
Die Inhalte werden dabei hauptsächlich auf Erfahrungen aus der Arbeit von Workaut beruhen.

Konstanze Rink, Stiftung Brändi

«Mit Autismus zur erfolgreichen Ausbildung im geschützten Rahmen»

Mit Autismus eine Ausbildung im geschützten Rahmen absolvieren – wie läuft dies ab? Wie komme ich an einen Ausbildungsplatz und was gilt es während der Ausbildung zu berücksichtigen? Das Referat soll Möglichkeiten, Herausforderungen und Chancen einer Ausbildung im geschützten Rahmen aufzeigen. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden die Welt der Ausbildung im geschützten Rahmen sowie auch «teilgeschützte» Konzepte wie Supported Education kennenlernen und ihnen Erkenntnisse aus dem Beratungs- und Coachingalltag näher gebracht werden.

Regula Wyssenbach, Heilpädagogin

«Rund ums Gymnasium»

Ich begleite Jugendliche von der Sek I in die Sek II Stufe, bis zur Matur.
So lerne ich die unterschiedlichsten Lebens-, Leidens- und Erfolgsgeschichten kennen, in welchen sich Menschen mit Autismus entwickeln und sich in einer für sie fremden Welt behaupten lernen.
Gerne gebe ich Einblick in den gymnasialen Alltag mit seinen Herausforderungen und Möglichkeiten und Grenzen der Anpassungen.

Die folgenden drei Präsentationen finden parallel statt. Sie decken die Bereiche «1. und 2. Arbeitsmarkt» und «Hochschule» ab. Sie wählen Ihren Favoriten aus und haben zusätzlich die Möglichkeit, während mindestens 30 Tagen nach der Fachtagung alle Präsentationen nochmals anzuschauen – auch diejenigen, die Sie am Tag selbst nicht gesehen haben.

Olga Meier-Popa, Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik SZH

«Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten an der Hochschule»

Die Aufnahme eines Studiums braucht eine gute Vorbereitung. Das gilt für alle Menschen, denn die Studienbedingungen und -anforderungen an der Hochschule unterscheiden sich von denjenigen an der Kantonsschule. Menschen mit ASS, die aufgrund von Besonderheiten an der Hochschule behindert werden können, müssen sich früher und präzise vorbereiten. Sie haben das Recht auf spezifische Massnahmen an der Hochschule, diese kommen aber nicht automatisch, sondern sie sind einzufordern. Viele Hochschulen haben Ansprechpersonen für Studierende mit Behinderung und stellen Massnahmen bereit. Die Massnahmen müssen der individuellen Situation angemessen sein.
Das Referat bietet einen Einblick in die Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende mit ASS an Schweizer Hochschulen.

Sie entscheiden auch hier, welche Präsentation Sie am meisten interessiert.

Natascha Nikolic, inAut
«Arbeiten in der Privatwirtschaft»

Die wichtigsten Punkte zur Ausbildungsplatz- und Stellensuche in der Privatwirtschaft. Vorteile und Nachteile einer Ausbildung in der Privatwirtschaft gegenüber einer Ausbildung im geschützten Rahmen. Umgang mit der eigenen Diagnose: Transparenz oder lieber nichts sagen? Tipps und Wissenswertes zum Vorstellungsgespräch. Anlaufstellen: wer kann mir helfen, wenn ich nicht weiterkomme?

Regina Wagner, Sonnhalde Roderis
Beruf als Identifikationsstifter – im Setting Beschäftigung!

Wie kann ein schwer von Autismus betroffener Mensch seine(n) Beruf(-ung) finden? ICD 10 Symptomtriade als Schlüssel für Beobachtungen und Wahrnehmungen nutzen. Wo und wie liegen die Interessen? Langsames Vorgehen, Geduld! Nichts muss, Vieles kann! Ausprobieren! Einige Gedanken zu «Erfolg» und «Scheitern». Wer bestimmt den Massstab?

Hilfe zur Selbsthilfe – Selbstbetroffene kommen zu Wort
Um ihnen den Stress durch ein Live-Interview zu nehmen, werden diese Beiträge vorher aufgezeichnet.

Joëlle Lynn Dreifuss
Kathleen Roggen
Beat Steiner

3 Personen im Spektrum – 3 Perspektiven: wir lernen aus den Erfahrungen der Betroffenen

Die Betroffenen beantworten Fragen zu ihrem Weg in die Berufswelt, was ihnen heute besonders hilft und was weiterhin für sie herausfordernd ist.

Zum Abschluss der Tagung kommentieren Matthias Huber und Bernard Senn das Gehörte vom Tag und fassen die Erkenntnisse zusammen.

Die online-Form der Tagung ermöglicht es Ihnen, von allen Beiträgen des Tages zu profitieren und auch nach der Tagung alles Verpasste anzuschauen.
Parallel dazu wird eine **Plattform zum Austausch unter den Teilnehmenden** zur Verfügung gestellt.

Ebenso stellen wir Ihnen eine **Sammlung von schriftlichen Informationen** verschiedener Wege in die Berufswelt und Portraits weiterer Organisationen, welche im Bereich «Weg in die Arbeitswelt» arbeiten, zur Verfügung.